Reinhard Zölitz-Möller
Gasteditor dieses Heftes

Kartographie von Umweltproblemen

Der Schutz der Umwelt ist gerade in den die natürlichen Ressourcen oft wenig schonenden Industriegesellschaften eine wichtige Aufgabe, die zu bewältigen auch die moderne raumbezogene Informationsverarbeitung mit-helfen muss und kann. Wenn es dabei um die Kommunikation von Umwelt-zuständen und Entscheidungsunterstüt-zung geht, sind die Produkte der Karto-graphie essenziell. Wie die Aufgaben des Umweltmanagements, der Umwelt-forschung und der Umweltinformation durch die Kartographie unterstützt werden, soll dieses Heft der KN zeigen. Die Beiträge dokumentieren je auf ihre Weise, wie moderne Methoden und die Integration geeigneter Geodaten dazu beitragen können.

Jörg Hartleib zeigt, wie eine um Nachhaltigkeit bemühte Waldwirtschaft durch eine Forst-GIS-Anwendung in die Lage versetzt wird, die richtigen Ent-scheidungen zu treffen. Dabei werden, wie heute bei vielen anderen umwelt-bezogenen Aufgaben auch, Geofach-daten und amtliche Geobasisdaten in einem möglichst nutzerfreundlichen Informationssystem integriert. Es erweist sich immer wieder, dass diese Integra-tion keine Knopfdruck-Aufgabe ist und der Weg vom Desktop-GIS bis zur „Karte“ nach wie vor besondere Anstrengungen erfordert.

Auch im Beitrag von Görres Grenz-dörffer und Ralf Bill dient Datenintegra-tion einer Umweltmanagementaufgabe. Für die Ausweisung von potenziellen Überschwemmungsgebieten müssen hochgenaue, aktuelle und vollständige Geländehöhendaten (hier mit Hilfe des Laserscanning) erfasst und mit amtlichen Liegenschaftskarten verknüpft werden. Auch hier stehen am Ende wieder ana-loge Karten, die in einen Verwaltungsvorgang mit Bürgerbeteiligung ein-fließen müssen. Die Kartographie über-

nimmt dabei unabdingbare Visualisie-rungsaufgaben.

Bei der Visualisierung werden Daten in ein sichtbares Bild transformiert. Wie dies heute im Kontext eines Land-schaftsinformationssystems zur Unter-stützung der Erkundung und der Erklärung landschaftlicher Zusammen-hänge erfolgen kann, zeigt der Beitrag von Uwe Heinrich über die im Zentrum für Agrarlandschaft und Landnutzungs-forschung (ZALF) eingesetzten Tech-niken. Gestuft nach Nutzerprofilen kom-men hier WebGIS, Multimedia- und klassische GIS-Techniken zum Einsatz. Die je nach Bedarf unterschiedliche, aber stets aktuell erzeugte Bildschirm-karte ist hier das Produkt, welches Datenrecherche, Präsentation und Auswertung für die Mitarbeiter der Forschungseinrichtung unterstützt.

Breitere Nutzerschichten haben Jens Fitzke und Klaus Greve im Blick, wenn sie über die Visualisierungsaufgaben von Umweltinformationssystemen berichten. Dabei gehen sie auf den aktuellen Stand bei WebMap-Diensten auf Grundlage der openGIS-Spezifikatio-nen ein. Auch in diesem Beitrag wird die zentrale Bedeutung der Karte für die Kommunikation von Umwelt-information deutlich.

Die Beiträge zeigen, dass die Um-weltkartographie ein aktuelles und trotz rasanter technischer Weiterentwicklung stets auch individuelle Lösungen erfor-derndes und damit spannendes Feld für Kartographen und Geowissenschaftler ist. In der Hoffnung, dass wir auf diese Weise mithelfen, unseren Enkeln eine lebenswerte Welt zu erhalten, grüßt Sie als Gastherausgeber

Reinhard Zölitz-Möller

Unserem Gasteditor zu diesem Heft dankt die Schriftleitung der KN recht herzlich für seine Tätigkeit. Kennen Sie schon die neue Internetseite der DGfK? <http://www.dgfk.net/>